

| 149. AUSGABE

Jahresbericht 2021

Bericht des Stiftungsrates

Die Pandemie hat für ein weiteres ausserordentliches Jahr gesorgt, in welchem sich die Eleonorenstiftung mit Herausforderungen konfrontiert sah. So mussten wir einen Dämpfer bei unserem Neubau-Projekt hinnehmen: Der Umzug des Kinderspitals in den Neubau wird im Herbst 2024 erfolgen – ein Jahr später als geplant. Gründe für diese Verzögerung sind vor allem die Auswirkungen der Corona-Pandemie, namentlich Lieferschwierigkeiten bei zentralen Bauelementen und eingeschränkte Kapazitäten. Die komplexen, aufeinander abgestimmten Abläufe auf unserer Grossbaustelle gerieten unter Druck, Folgearbeiten liessen sich nicht fristgerecht ausführen. Dies führte zu Verspätungen und auch zu Mehrkosten.

Erfolgreiche Spendenkampagne

Die Eleonorenstiftung stellt die Finanzierung dieses Jahrhundertprojekts weiterhin sicher. Dazu sind wir auf Spenden angewiesen: 125 Millionen Franken sollen mithilfe von Stiftungen, Sponsoren und Spenderinnen finanziert werden. Um darauf aufmerksam zu machen, lancierte die Stiftung im Berichtsjahr eine von langer Hand geplante Spendenkampagne. Als zentrales Element setzten wir dabei auf ein professionell produziertes Musikvideo, in welchem wir die Scheinwerfer auf die wahren Champions unserer Gesellschaft

richteten: auf junge Patientinnen und Patienten, die tapfer gegen ihre Krankheiten kämpfen. Die Kampagne schlug hohe Wellen und fand viel Zuspruch. Tausende Menschen äusserten sich mit liebevollen und bestärkenden Worten in den sozialen Netzwerken, besonders oft richteten sie ihr Lob an die Spezialistinnen und Spezialisten im Spital, die sich mit Professionalität und viel Empathie um die Patientinnen und Patienten kümmern. Das Spendenziel der Kampagne in der Höhe von 3 Millionen Franken erreichten wir bereits nach 11 Wochen. Der starke Rückhalt in der Bevölkerung stimmt uns zuversichtlich für die nahe Zukunft.

Neuer Direktor Chirurgie

Wir freuen uns, dass mit Prof. Dr. med. Ueli Möhrli ein erfahrener und langjähriger Mitarbeiter des Kinderspitals zum Direktor Chirurgie ernannt wurde. Die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Spitalleitung trug dazu bei, dass trotz der Pandemie die Versorgung von kranken und verletzten Kindern jederzeit sichergestellt war (und auch bleibt), und dass die spitalinternen Vorbereitungen für den Betrieb im Neubau bereits angelaufen sind.

Martin Vollenwyder
Präsident des Stiftungsrates

Die Mitglieder der Stiftungsexekutive (31.12.2021)



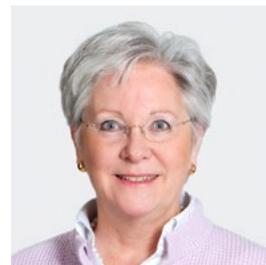
Martin Vollenwyder



Hans-Peter Conrad



Thomas Vogel



Maryann Rohner



Daniel Staffelbach

Spitalorgane

Stiftungsrat

Frei gewählte Mitglieder

- Martin Vollenwyder, Präsident
- Hans-Peter Conrad,
1. Vizepräsident
- Thomas Vogel, 2. Vizepräsident
- Prof. Dr. Heini Murer
(bis Dezember 2021)
- Dr. Francesca Navratil
(bis Dezember 2021)
- Anne Peyer-Cramer
- Maryann Rohner
- Dr. Thomas Sauber
- Dr. Sandra Thoma Hauser
- Daniel Staffelbach
(bis Dezember 2021)
- Jürg Vogel
- Dr. Heinz Waser
- Dr. Franziska Widmer Müller
- Peter Zwicky

Vom Stadtrat Zürich delegiert

- Dr. André Odermatt
- Ralph Wyer

Stiftungsexekutive

Präsident

Martin Vollenwyder

Vizepräsidenten

- Hans-Peter Conrad,
1. Vizepräsident
- Thomas Vogel,
2. Vizepräsident

Mitglieder

- Prof. Dr. Heini Murer
(bis April 2021)
- Maryann Rohner
- Daniel Staffelbach
(bis Dezember 2021)
- Jürg Vogel
(ab April 2021)
- Dr. Heinz Waser

Geschäftsführer Stiftung

Oliver Sack

Geschäftsleitung

CEO

Dr. Georg Schächli

Ärztlicher Direktor & Direktor Medizin

Prof. Dr. Michael Grotzer

Direktor Human Resources Management

Matthias Bisang

Direktorin Pflege & MTB

Bettina Kuster

Direktor Finanzen / CFO

Michael Meier

Direktor Chirurgie

Prof. Dr. med. Ueli Möhrli
(ab April 2021)

Direktor Forschung & Lehre

Prof. Dr. Matthias Baumgartner

Leiter Stab Geschäftsleitung

Urs Rüegg



Jürg Vogel



Dr. Heinz Waser



Oliver Sack
(Geschäftsführer Stiftung)



Bericht der Geschäftsleitung

Vor Jahresfrist war die Geschäftsleitung an dieser Stelle wie wohl viele andere Spitäler der Ansicht, dass uns die Pandemie spätestens im Verlauf des zweiten Halbjahres aus ihrem Würgegriff entlassen würde. Es gab zwar im Sommer eine gewisse Entlastung, diese sollte aber leider nur von kurzer Dauer sein. Das vierte Quartal war geprägt von einer starken Zunahme der Corona-Fallzahlen. Die Variante Omikron sorgte unerwartet dafür, dass die Szenarien für das erste Quartal 2022 mit grossen Unsicherheiten behaftet waren. Für das Kinderspital bedeutete dies, dass unsere Mitarbeitenden über das ganze Jahr 2021 den Zusatzaufwand für die Hygienemassnahmen leisten mussten und unsere Mehrbettzimmer weiterhin nur mit angezogener Handbremse belegen konnten. Für unsere Patientinnen und Patienten war das Pandemie-Jahr 2021 in verschiedener Hinsicht einschneidend: Die für die Genesung unserer Kinder so wichtigen Besuche von Eltern, Geschwistern, Grosseltern und weiteren Angehörigen waren weiterhin nur eingeschränkt möglich. Über den operativen Betrieb hinaus beteiligte sich das Universitäts-Kinderspital Zürich direkt an der Bewältigung der Pandemie. Es professionalisierte und digitalisierte z.B. seine Testinfrastruktur für Kinder und Jugendliche sowie für Mitarbeitende und führte im Jahr 2021 sage und schreibe 19'748 Coronatests durch. Aus dem Nichts heraus etablierte es zudem ein Impfzentrum für Jugendliche und Kinder. 28 Prozent oder mehr als 6500 der im Kanton Zürich geimpften Jugendlichen zwischen 12 und 15 Jahren erhielten bisher ihre Corona-Impfungen im Kinderspital. Möglich war dies nicht zuletzt dank einer hervorragend aufgestellten Abteilung Infektiologie & Spitalhygiene unter der Leitung des schweizweit gefragten Impfspezialisten Prof. Christoph Berger.

Auf Zielkurs dank engagierter Belegschaft

Es versteht sich von selbst, dass eine solche Situation auch aus ökonomischer Sicht eine enorme Herausforderung darstellt. Hohe Aufwände zur Pandemiebewäl-

tigung, kombiniert mit stark unter Druck stehender Auslastung, sind keine guten Vorzeichen. Die Geschäftsleitung ist vor diesem Hintergrund besonders stolz, dass im Jahr 2021 im Spitalbetrieb ein Jahresergebnis erreicht werden konnte, das um CHF 6.2 Millionen besser abschloss als im Vorjahr. Dank diverser Initiativen und Massnahmen zur Ertragsoptimierung konnten selbst im stationären Bereich die Erträge gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Das Budget im Bereich der Personalkosten liess sich dank ganz grosser Disziplin einhalten.

Die Geschäftsleitung ist sich bewusst, dass dies nur dank dem enormen Engagement aller Berufsgruppen im Spital möglich war: Die in der Versorgung unserer Patientinnen und Patienten direkt involvierte Ärzteschaft, unser Pflegedienst und unsere Therapeuten haben unter den anspruchsvollen Umständen eine exzellente Leistung vollbracht, die höchsten Respekt verdient. Auch die Supportbereiche wie Finanzen, Personal, der technische Dienst, die Administration oder die Reinigungsdienste haben mit ausserordentlichem Engagement dazu beigetragen, das Unmögliche möglich zu machen. Dafür dankt die Geschäftsleitung dem ganzen Kispit-Team von Herzen. Ebenso dankt sie dem Stiftungsrat der Eleonorenstiftung für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und die unbedingte Unterstützung auch und gerade in schwierigen Zeiten.

Vorbereitet in den Neubau

Neben der Gewährleistung des operativen Betriebs bewirtschaftete das Kinderspital auch im Jahr 2021 zwei grosse und langjährige Projekte: Im ersten Projekt geht es um die Entwicklung der betrieblichen Aspekte der Neubauten auf der Lengg, die wir im Oktober 2024 beziehen werden. In diesem Zusammenhang werden im Kinderspital gemeinsam mit den Involvierten laufend Prozesse und Systeme optimiert, um im Hinblick auf die neue Akutklinik und das Labor-, Lehr- und Forschungsgebäude bereit für den Start in die betrieb-

Die Geschäftsleitung (31.12.2021)



Dr. Georg Schächli
CEO



Prof. Dr. Michael Grotzer
Ärztlicher Direktor &
Direktor Medizin



Prof. Dr. Matthias
Baumgartner
Direktor Forschung



Matthias Bisang
Direktor Human Resources
Management



Bettina Kuster
Direktorin Pflege & MTB



Michael Meier
Direktor Finanzen / CFO



Prof. Dr. med. Ueli Möhrli
Direktor Chirurgie

liche Zukunft zu sein. Zudem treiben wir im zweiten Grossprojekt gemeinsam mit einem externen Anbieter die Entwicklung eines kinderspitalspezifischen Klinikinformationssystems voran.

Anhaltende Innovation

Angesichts der Themendominanz der Pandemie im vergangenen Jahr dürfen wir nicht vergessen, dass unser Universitäts-Kinderspital in verschiedenen anderen Bereichen Ausserordentliches geleistet hat. Im Bereich der Forschung zu erwähnen ist die SNF-Excellenza Förderungsprofessur für die Onkologin Prof. Dr. med. Ana Stücklin, der Sinergia-Beitrag des Nationalfonds für ein erfolgversprechendes Projekt für einen Therapieansatz bei Hirntumoren (in Kooperation mit der ETH und der Universität Zürich), die Beteiligung bei zwei neuen universitären Forschungsschwerpunkten (Innovative Therapies in Rare Diseases und Adaptive Brain Circuits in Development and Learning) sowie die Steigerung der Gesamtdrittmittel im Umfang von 4 Prozent. Ebenso zu erwähnen ist die Etablierung von neuen Therapien in Neuro-Onkologie, Leukämie und bei neuromuskulären Krankheiten.

Im Bereich der Versorgung besonders innovativ war der Betrieb einer interdisziplinären Ausbildungsstation im Rahmen des Projekts ZIPAS. Auszubildende junge

Pflegende, Ärztinnen und Ärzte betrieben im Bettenhaus E gemeinsam und weitgehend eigenverantwortlich während drei Wochen eine Station. Sie lernten dabei gleich zu Beginn der Berufskarriere, dass die berufsübergreifende Zusammenarbeit und das gegenseitige Vertrauen den Schlüssel zum Behandlungserfolg bilden. Der immense Zuspruch, den die Kinderpermanence Circle am Flughafen Kloten erfuhr, zeigt zudem, dass dieses Angebot einen Nerv der Zeit getroffen hat.

Dem Fachkräftemangel begegnen

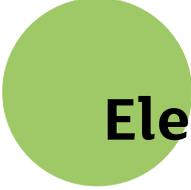
Personell spürte das Kinderspital in allen Bereichen den Fachkräftemangel, konnte aber von der guten Reputation und einem hohen Bekanntheitsgrad profitieren. Die neuen Möglichkeiten der Personalgewinnung über Social Media gehören mittlerweile zu den zentralen Instrumenten. Zudem liess sich das Problem der kurzfristigen Absenzen und Belastungsspitzen im Pflegebereich erfolgreich lösen: Ein Projekt zur flexiblen Dienstplanung über ein Webtool sorgt neu dafür, dass sich kurzfristige Ausfälle deutlich besser kompensieren lassen. Dies hat die Zufriedenheit der Mitarbeitenden erhöht, da sie weniger Anfragen während ihrer Freizeit erhalten. Zudem lancierten wir eine Initiative zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für Frauenkarrieren im ärztlichen Bereich.

Personell konnte das Kinderspital zudem im Jahr 2021 wichtige ärztliche Positionen besetzen: die Lehrstühle Kinderchirurgie, Immunologie, Herzchirurgie und die Abteilungsleitung Gastroenterologie. Die Geschäftsleitung ist zudem nach der Wahl von Prof. Ueli Möhrli zum Direktor Chirurgie und der Auflösung der Direktionen Betrieb und Querschnitt neu und fokussierter aufgestellt.

Schlusswort/Ausblick

Am Kispi wirken in allen Bereichen fachlich exzellente, hochengagierte Menschen – mit der gemeinsamen Vision «zusammen, bis es den Kindern gut geht». Das in vielfacher Hinsicht anspruchsvolle Jahr 2021 und die Art und Weise, wie das Team die Herausforderungen bewältigte, sind Anlass zu grösster Zuversicht. Das Team des Universitäts-Kinderspitals Zürich wird gemeinsam auch die mannigfaltigen Herausforderungen der Zukunft meistern.

Für die Geschäftsleitung
Dr. Georg Schächli, CEO



Elektronischer Verordnungsprozess

Bei der Verordnung von Arzneimitteln besteht das oberste Ziel darin, dass die richtigen Patientinnen und Patienten das verordnete Medikament zum passenden Zeitpunkt in der exakten Dosierung und Konzentration korrekt verabreicht bekommen. Gerade bei Kindern ist das ein komplexer und fehleranfälliger Prozess, da die Dosierung und Konzentration aufgrund der individuellen Gewichtsadaption eine grosse Herausforderung darstellt. Ausserdem spielen die Dokumentation, Dispensation und Verabreichung bis hin zum Monitoring eine wichtige Rolle. Jeder dieser einzelnen Schritte in diesem vielschichtigen und von verschiedenen Fachpersonen geprägten Prozess hat sein eigenes Gefahrenpotential.

Abhilfe schaffen sollen hier digitale Systeme: Dank ihnen sollen die Prozessschritte sicherer und effizienter werden – so die Erwartung. Skeptiker warnen allerdings vor den Risiken, die mit der Digitalisierung verbunden sind, etwa, dass die Fachpersonen auf Dauer das Wissen und damit die Fähigkeit verlieren, Verordnungen auf ihre Plausibilität hin zu prüfen und Fehler zu erkennen.

Fokus liegt auf Schulungen und Software-Verbesserungen

Um die Effekte bei der Einführung eines elektronischen Verordnungssystems auf die Fehlertypen im Medikationsprozess genauer zu analysieren, hat die Abteilung Qualitätsmanagement und Patientensicherheit des Universitäts-Kinderspitals Zürich die Phase der Umstellung auf die elektronische Medikamentenverordnung wissenschaftlich begleitet. Die gewonnenen Erkenntnisse hat sie anschliessend für die weitere Verbesserung der Patientensicherheit aufgearbeitet. Wie

zu erwarten, gingen mit der Einführung der elektronischen Verordnung verschiedene Fehlerarten wie etwa Dosierungsfehler deutlich zurück. Dafür rückten andere Fehlerquellen in den Fokus, wie z.B. Medienbrüche im Medikationsprozess oder eine schlechte Nutzendenerfahrung. Gerade bei Letzterem zeigt sich, dass der Grad der Verbesserung eng mit der Routine der Anwenderinnen und Anwender sowie der Funktionalität der Software verbunden ist. Schulungsanstrengungen und eine stetige Weiterentwicklung der Software auf Basis der gesammelten Erfahrungen sind nun entscheidend, um weitere Verbesserungen zu implementieren. Es geht also nicht ausschliesslich darum, die Frage nach den Vor- oder Nachteilen einer digitalen Verordnung zu stellen, sondern auch deren Funktionalität und Nutzerfreundlichkeit zu berücksichtigen. Das Qualitätsmanagement hat mit der Analyse einen wichtigen Beitrag zur kontinuierlichen Verbesserung der Patientensicherheit geleistet.

Dr. Frank Faulhaber
Leiter Qualitätsmanagement



Hervorragende Forschung erfordert Austausch und Zusammenarbeit

Nach mehr als eineinhalb Jahren ohne jegliche Live-Veranstaltungen durften sich die Forschenden des Universitäts-Kinderspitals Zürich im Juli wieder persönlich austauschen und sich ihre Forschungsergebnisse gegenseitig präsentieren. Für die über 100 Nachwuchsforschenden war der FZK-Retreat im Seminarzentrum Bocken das Highlight des Jahres – sie nutzten die Möglichkeit zum Austausch begeistert und rege. Forschungs-Retreats wie dieses schaffen Synergien, unterstützen Problemlösungsstrategien und sind Grundlage für nachhaltige interdisziplinäre Kollaborationen und Innovationen.

Neue Universitäre Forschungsschwerpunkte (UFSP) und eine SNF-Förderprofessorin

2021 lancierte die Universität Zürich zwei neue universitäre Forschungsschwerpunkte (UFSP), an denen Forschende des Kinderspitals entscheidend beteiligt sind. Ziel der UFSP ist, exzellente Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie qualifizierte Nachwuchskräfte aus verschiedenen Fakultäten in Bereichen mit hoher Aktualität zu vernetzen, zu stärken und für acht bis zwölf Jahre zu fördern. Der UFSP «ITINERARE – Innovative Therapies in Rare Diseases» hat sich zum Ziel gesetzt, neuartige Molekular- und Gentherapien für seltene genetische Krankheiten zu entwickeln. Zudem schafft ITINERARE ein interdisziplinäres Netzwerk, um ethisch-rechtliche sowie soziale Fragen zur Versorgung und Therapie Betroffener zu beantworten. Da sich mehr als die Hälfte der seltenen Krankheiten bereits im Kindesalter manifestiert, sind Forschende des Kinderspitals besonders wichtig.

Der UFSP «AdaBD – Adaptive Brain Circuits in Development and Learning» beschäftigt sich mit der Entstehung neuronaler Netzwerke und der Erforschung, wie diese zu spezifischen Verhaltensweisen beitragen. Auch an diesem Projekt beteiligen sich mehrere Forschungsgruppen des Kinderspitals. Schliesslich konnte Ana Guerreiro Stücklin im März ihre prestigeträchtige Stelle als Eccellenza-Förderprofessorin des schweizerischen Nationalfonds antreten, um sich ihrer Forschung zu Hirntumoren bei Kindern zu widmen.

Guido Fanconi Gedenkpreis

Prof. Dr. med. Bea Latal und Prof. Dr. med. Oskar Jenni wurden mit dem Guido Fanconi Gedenkpreis gewürdigt. Dies für ihre herausragenden Leistungen und Verdienste für die Pädiatrie, ganz besonders auf dem Gebiet der Entwicklungspädiatrie. Diesen Preis erwähnen wir stellvertretend für zahlreiche weitere international hochgeachtete Arbeiten, Preise sowie kompetitive Grants von Forschenden des Kinderspitals. Zu guter Letzt sprechen wir allen grosszügigen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön aus: Mit ihrer Unterstützung ermöglichen sie unsere Forschung.

Prof. Dr. med. Matthias Baumgartner
Direktor Forschung und Lehre



Die Pandemie wirkte sich auch auf den Neubau aus

Die Bauarbeiten für unseren Neubau schreiten voran: Die Gebäudehüllen auf den Arealen Nord und Süd sind inzwischen vollendet, die Patientenzimmer im 2. Obergeschoss auf dem Areal Süd sind errichtet und das Dach geschlossen. Die Bau-Teams nahmen weitere Fassadenarbeiten – insbesondere die Innenfassaden zu den Höfen auf dem Areal Süd – in Angriff und begannen im Gebäudeinnern damit, die Haustechnik einzurichten, die Labors auszustatten und die Zwischenwände einzuziehen. Auch der Helikopterlandeplatz auf dem Dach des Akutspitals ist bereits montiert.

Zeitkritisch und auch finanziell risikoreich war der mangelnde Wettbewerb bei den Submissionen: Er hatte Vergabeverluste zur Folge. Aufgrund der Rohstoffverknappung kam es ausserdem zu verspäteten Lieferungen, was einen grossen Einfluss auf die Termine und die Teuerung hatte.

Verzögerungen und Mehrkosten aufgrund der Pandemie

Im Juni 2021 mussten Stiftung und Spitalleitung bekanntgeben, dass die Corona-Pandemie und die mit ihr verbundenen Konsequenzen dem Neubauprojekt unvorhersehbare bauliche Schwierigkeiten bereitet hatten: Der Termin für den Umzug von Hottingen nach Lengg verschiebt sich um ein Jahr vom Herbst 2023 auf den Herbst 2024. Die Investitionskosten steigen von 625 Mio. Franken auf 660 bis 680 Mio. Franken.

Neues Projektteam

Bereits Anfang 2021 formierte sich kinderspitalintern ein neues Projektteam «Betrieb Lengg», das sich bewährt hat. Die Pandemie erforderte eine Neuorganisation der Baustelle, und die Gesamtleitung Bau erhielt Unterstützung und Verstärkung. Der Einsatz einer Taskforce, diverse organisatorische Massnahmen sowie eine straffe Kontrolle vor Ort führten zu einer besseren Übersicht über die komplexen Bauvorgänge und Abläufe. Dank einer erhöhten Flexibilität und einem zusätzlichen Einsatz von Fachkräften konnte auf der Baustelle schneller reagiert werden. Die Baustelle ist wieder auf Kurs und die Bauarbeiten schreiten mit unverminderter Kraft voran.

Steuerungsausschuss Bau

«PEDeDose» wächst und gewinnt an Bedeutung

Die PEDeus AG, ein Spin-Off des Universitäts-Kinderspitals Zürich, vertreibt das innovative E-Health-Tool «PEDeDose». Es ist ein intelligentes, webbasiertes Tool, das Gesundheitsfachpersonen aktiv bei der Entscheidung über Medikamentendosierungen für Kinder unterstützt. Unterdessen nutzen mehrere Kinderspitäler in der Deutschschweiz sowie zahlreiche ärztliche Praxen und Apotheken «PEDeDose» im klinischen Alltag.

In Klinikinformationssysteme integriert

«PEDeDose» ist in seiner Funktionalität einzigartig und als Medizinprodukt der Klasse IIa in Europa zugelassen. Über eine Schnittstelle kann das intelligente Tool in Klinikinformationssysteme oder Apothekensoftware integriert werden. Das bringt den Vorteil mit sich, dass Gesundheitsfachpersonen patientenindividuelle Dosierungsempfehlungen von «PEDeDose» innerhalb der Systeme abrufen können, die ihnen vertraut sind. Nach «Compu Group Medical Schweiz AG» folgte 2021 der Schweizer Hersteller «CISTEC AG»; beide haben «PEDeDose» in ihre Klinikinformationssysteme eingebunden.

Medikation bei Kindern sicherer gestalten

Mit «PEDeDose» wollen die PEDeus AG und das Kinderspital Zürich dazu beitragen, die Arzneimittelsicherheit in der Pädiatrie massgeblich zu erhöhen. Aus diesem Grund wird die Datenbank von «PEDeDose» laufend mit Dosierungsempfehlungen und Fachinformationen ergänzt, unter anderem mit den national harmonisierten Dosierungsangaben von «SwissPedDose».

Um die Wirkung von «PEDeDose» auf die Medikationssicherheit bei Kindern wissenschaftlich zu untersuchen, entstand im Berichtsjahr in Zusammenarbeit mit der Universität Basel eine Forschungsstelle. Eine erste Studie ist bereits lanciert.

Politischer Rückenwind

Im 2020 verabschiedeten National- und Ständerat eine Motion, die den verpflichtenden Einsatz von «Clinical Decision Support»-Tools (wie «PEDeDose» eines ist) in Kinderspitälern und Offizinapotheken fordert. Die PEDeus AG engagiert sich nun in einer vom Parlament eingesetzten Arbeitsgruppe, um die Umsetzung dieses politisch wie auch gesellschaftlich wichtigen Anliegens voranzutreiben.

Dr. phil. nat. Priska Vonbach
CEO PEDeus



Jahresrechnung

Kinderspital - Eleonorenstiftung

Bilanz

Beträge in TCHF

AKTIVEN	31.12.2021	31.12.2020
Flüssige Mittel	17 847	47 809
Wertschriften	0	49 291
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63 289	56 448
Sonstige kurzfristige Forderungen	12 071	12 285
Nicht abgerechnete Leistungen	53 318	53 161
Vorräte	6 297	7 212
Aktive Rechnungsabgrenzungen	10 484	10 344
Umlaufvermögen	163 306	236 550
Finanzanlagen	47 491	76 493
Sachanlagen	246 879	339 572
Immaterielle Anlagen	3 511	3 517
Anlagevermögen	297 881	419 582
Total Aktiven	461 187	656 132
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28 331	27 690
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	886	886
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10 969	13 774
Kurzfristige Rückstellungen	3 798	1 894
Passive Rechnungsabgrenzungen	8 301	24 398
Zweckgebundene Drittmittel	5 195	5 571
Kurzfristiges Fremdkapital	57 480	74 213
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	312 427	313 313
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	4 000	0
Langfristiges Fremdkapital	316 427	313 313
Stiftungskapital	50	50
Fondskapital	30 270	93 625
Gewinnreserven	174 931	185 681
Ergebnisvortrag	-117 971	-10 750
Eigenkapital	87 280	268 606
Total Passiven	461 187	656 132

Erfolgsrechnung

Beträge in TCHF

	2021	2020
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	272 141	251 757
Andere betriebliche Erträge	59 949	51 057
Total Betriebsertrag	332 090	302 814
Medizinischer Bedarf	-55 661	-49 597
Personalaufwand	-226 653	-218 553
Übriger Betriebsaufwand	-36 127	-32 538
Total Betriebsaufwand	-318 441	-300 688
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	13 649	2 126
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen	-196 866	-7 124
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	-948	-907
Betriebsergebnis (EBIT)	-184 165	-5 905
Finanzertrag	7 150	2 261
Ergebnis assoziierte Gesellschaft	-821	-803
Finanzaufwand	-3 906	-5 088
Finanzergebnis	2 423	-3 630
Einlagen in zweckgebundene Drittmittel	-16 874	-17 999
Entnahmen aus zweckgebundenen Drittmitteln	17 290	18 641
Veränderung zweckgebundene Drittmittel	416	642
Ordentliches Ergebnis	-181 326	-8 893
Betriebsfremdes Ergebnis	-	-
Ausserordentliches Ergebnis	-	-
Jahresergebnis	-181 326	-8 893
Jahresergebnis vor Impairment Neubau	8 674	-8 893

Der vollständige Finanzbericht 2021 nach Swiss GAAP FER (inkl. Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis, Anhang) mit den Erläuterungen zum Jahresergebnis wird separat publiziert und ist auch unter www.kispi.uzh.ch/finanzbericht verfügbar.

Bericht der Revisionsstelle

an den Stiftungsrat der Kinderspital Zürich - Eleonorenstiftung

Zürich

Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers zum verdichteten Abschluss

Prüfungsurteil

Der verdichtete Abschluss (Seite 12) – bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung – ist abgeleitet von der geprüften Jahresrechnung der Kinderspital Zürich – Eleonorenstiftung für das am 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr.

Nach unserer Beurteilung stellt der verdichtete Abschluss, der von der geprüften Jahresrechnung der Kinderspital Zürich – Eleonorenstiftung für das am 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr abgeleitet ist, eine sachgerechte Verdichtung dar.

Verdichteter Abschluss

Der verdichtete Abschluss enthält nicht alle Abschlussangaben, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER erforderlich sind. Daher ist das Lesen des verdichteten Abschlusses kein Ersatz für das Lesen der geprüften Jahresrechnung der Kinderspital Zürich – Eleonorenstiftung.

Geprüfte Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat

Wir haben in unserem Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat vom 14. April 2022 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zur Jahresrechnung abgegeben. Jener Bericht beinhaltet auch die Berichterstattung zu einem besonders wichtigen Prüfungssachverhalt. Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren.

Verantwortung der Stiftungsexekutive für den verdichteten Abschluss

Die Stiftungsexekutive ist verantwortlich für die Erstellung des verdichteten Abschlusses auf Basis der geprüften und nach Swiss GAAP FER erstellten Jahresrechnung.

Verantwortung des unabhängigen Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen, die in Übereinstimmung mit dem Schweizer Prüfungsstandard (PS) 810 «Auftrag zur Erteilung eines Vermerks zu einem verdichteten Abschluss» durchgeführt wurden, ein Prüfungsurteil zu dem verdichteten Abschluss abzugeben.

PricewaterhouseCoopers AG



Gerhard Siegrist
Revisionsexperte



Sven Rumpel
Revisionsexperte

Zürich, 14. April 2022

*PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Statistiken

Patientinnen und Patienten stationär nach Klasse, Garant und Bereich

Austritte nach Klasse	2021	2020	2019	2018	2017
Allgemein	6 391	6 024	6 615	6 706	6 998
Halbprivat	1 212	1 081	1 196	1 008	940
Privat	698	627	752	634	650
Total Austritte	8 301	7 732	8 563	8 348	8 588

Austritte nach Garanten	2021	2020	2019	2018	2017
Krankenkassen	5 575	5 113	5 977	5 621	5 824
Invalidenversicherung	2 625	2 509	2 420	2 588	2 619
Andere	100	110	166	139	145
Total Austritte	8 301	7 732	8 563	8 348	8 588

Austritte nach Bereich	2021	2020	2019	2018	2017
Akutspital	8 030	7 487	8 313	8 098	8 340
Rehabilitation	219	193	194	191	192
Psychosomatik	52	52	56	59	56
Total Austritte	8 301	7 732	8 563	8 348	8 588

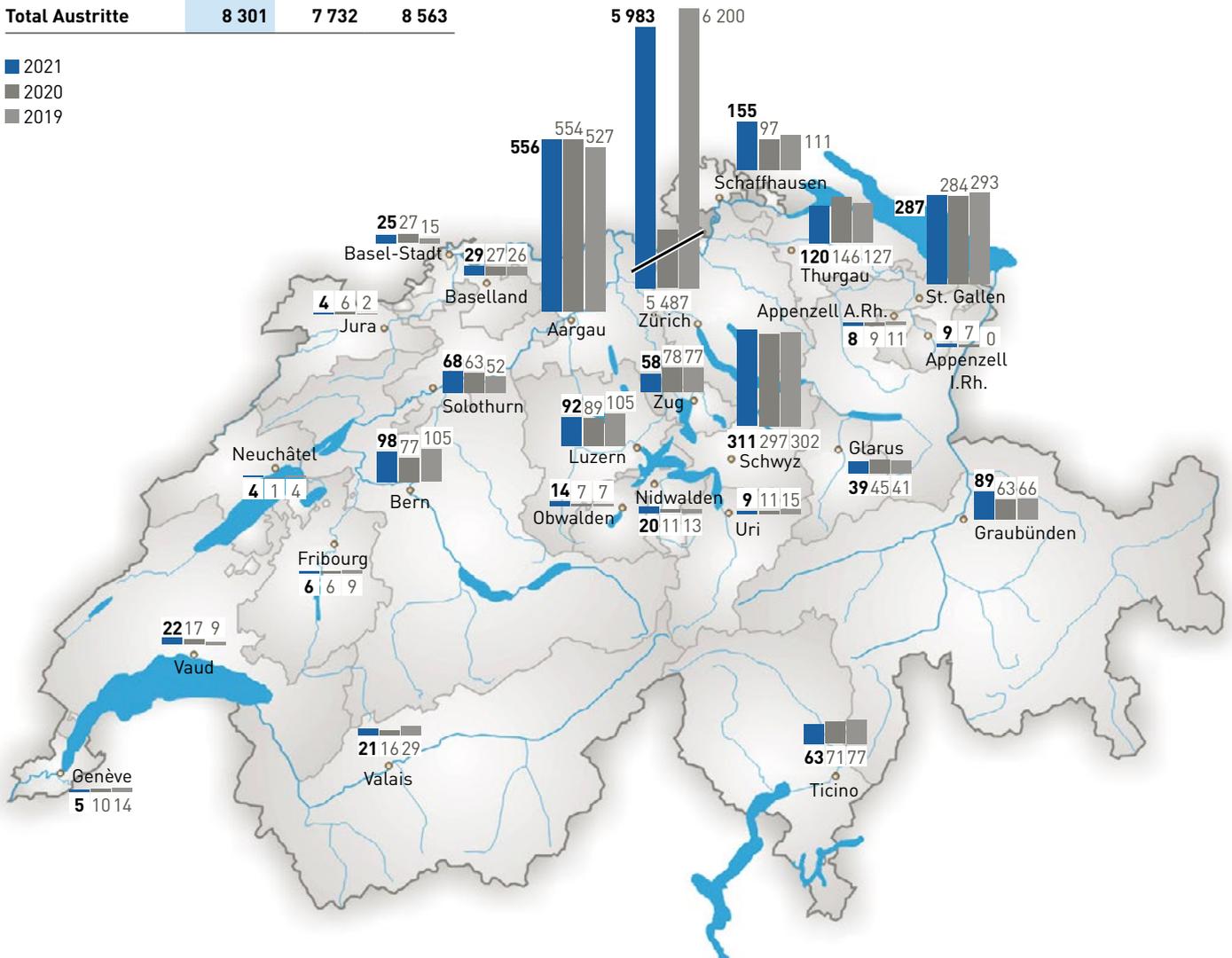
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (inkl. Eintritts- und Austrittstag)	2021	2020	2019	2018	2017
Akutspital	6.5	6.6	6.5	6.7	6.5
Rehabilitation	53.2	66.9	59.6	65.9	59.9
Psychosomatik	99.1	83.7	80.8	82.9	81.3
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (in Tagen)	8.3	8.6	8.2	8.6	8.2

Durchschnittliche Fallschwere (CMI) nach Patientenherkunft – Akutspital	2021	2020	2019	2018	2017
Kanton Zürich	1.202	1.238	1.144	1.168	1.083
Andere Kantone	2.272	2.356	2.392	2.315	2.292
Ausland	2.297	2.579	2.210	2.201	2.148
Durchschnitt insgesamt	1.492	1.559	1.471	1.486	1.410

Patientinnen und Patienten stationär nach Wohnort

	2021	2020	2019
Schweiz	8 095	7 506	8 237
EU/EFTA-Staaten	148	151	213
Übriges Ausland	58	75	113
Total Austritte	8 301	7 732	8 563

■ 2021
■ 2020
■ 2019



Pflegetage

Kliniken/Abteilungen	2021	2020	2019	2018	2017
Akutspital	51 857	49 157	54 896	53 358	54 810
Medizinische/chirurgische Kliniken	39 662	36 922	42 221	40 142	40 648
Intensivpflegestationen/Neonatologie	12 371	12 235	12 675	13 216	14 162
Rehabilitation	13 011	11 658	12 486	11 501	11 867
Psychosomatisch-Psychiatrische Therapiestation	4 702	4 507	4 668	4 649	4 697
Total Pflegetage	69 570	65 322	72 050	69 508	71 374

Polikliniken (ambulante Fälle)

	2021			2020		
	Patienten	Behandlungstage	Taxpunkte	Patienten	Behandlungstage	Taxpunkte
Adoleszentenmedizin	236	1 356	259 904	203	1 200	219 347
Allergologie-Pneumologie	4 412	10 575	3 082 129	4 269	10 021	2 798 927
EEG/Epileptologie	1 528	4 478	1 369 624	1 333	4 418	1 176 367
Endokrinologie/Diabetologie	1 870	6 044	985 529	1 763	6 078	938 511
Entwicklungs pädiatrie	1 650	3 322	2 118 495	1 516	2 929	1 966 795
Gastroenterologie	1 721	4 648	1 067 045	1 428	4 091	976 381
Hämatologie	978	2 445	387 378	891	2 090	414 742
Immunologie	957	4 238	554 393	844	3 598	480 218
Infektiologie	11 454	12 153	299 577	2 766	3 990	399 795
Kindergynäkologie	758	1 352	261 109	705	1 287	244 852
Medizin. Poliklinik allgemein	226	235	9 019	411	455	30 772
Nephrologie	1 565	4 138	1 097 431	1 515	4 332	1 161 685
Neurologie	2 326	4 570	1 371 173	2 322	4 640	1 379 085
Onkologie	960	8 279	1 950 067	956	7 370	1 446 899
Palliative Care	152	1 074	146 044	165	1 215	178 056
Psychiatrie	151	333	103 435	155	302	93 070
Rehabilitation	1 141	3 307	715 502	1 093	2 962	678 022
Rheumatologie	619	2 859	612 811	563	2 640	555 141
Stoffwechselkrankheiten	1 149	2 330	485 442	1 096	2 251	457 681
SZT (Stammzelltransplantation) Sprechstd.	308	2 169	443 446	299	2 099	360 663
Total Medizinische Polikliniken	34 161	79 905	17 319 555	24 293	67 968	15 957 008
Dermatologie	4 923	8 358	1 657 573	4 473	8 112	1 547 066
Handchirurgie	1 319	2 394	335 899	1 166	2 105	255 227
Neurochirurgie	843	1 605	254 400	661	1 656	243 885
ORL (Ohren, Nasen, Hals)	3 334	5 248	1 385 909	2 778	4 201	1 011 788
Orthopädie-Traumatologie	5 025	10 437	1 792 493	4 720	10 226	1 596 282
Plastische Chirurgie	2 092	3 892	932 699	1 733	3 226	761 325
Urologie	3 236	6 568	1 526 243	2 838	5 520	1 277 472
Viszeralchirurgie	1 443	2 988	569 684	1 270	2 537	414 292
Total Chirurgische Polikliniken	22 215	41 490	8 454 900	19 639	37 583	7 107 338
Total Polikliniken	56 376	121 395	25 774 455	43 932	105 551	23 064 346

Tagesklinik (ohne in den Tageskliniken behandelte stationäre Fälle)

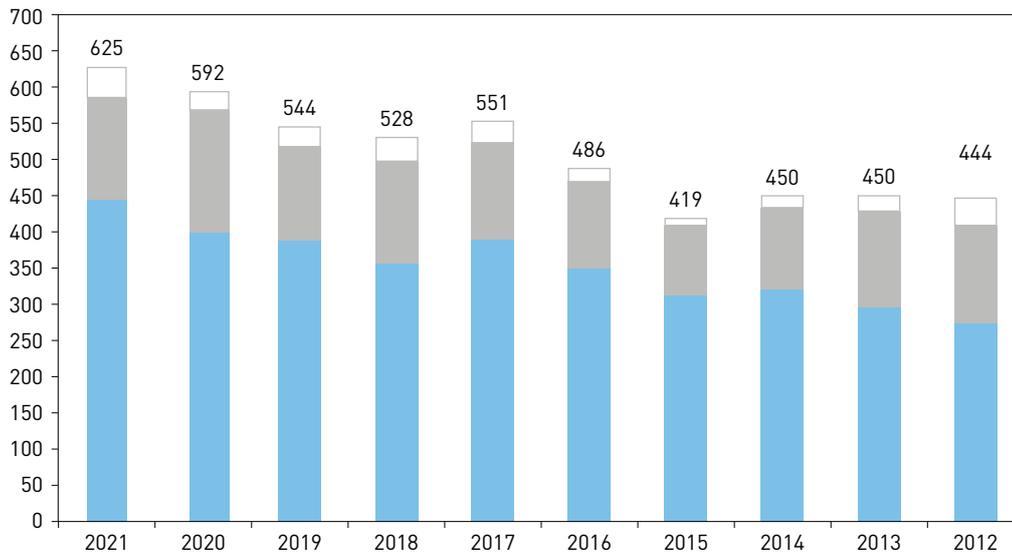
	2021			2020		
	Patienten	Behandlungstage	Taxpunkte	Patienten	Behandlungstage	Taxpunkte
Medizinische Tagesklinik	1 271	3 125	532 323	1 241	3 305	503 337
Chirurgische Tagesklinik	2 773	5 045	438 328	2 653	5 119	417 808
Rehabilitative Tagesklinik	19	20	3 478	22	22	3 033
Total Tagesklinik	4 063	8 189	974 127	3 916	8 445	924 178

Notfallstation

	2021			2020		
	Patienten	Behandlungstage	Taxpunkte	Patienten	Behandlungstage	Taxpunkte
Notfälle ambulant	41 484	45 984	13 305 520	27 048	30 792	10 875 132
Notfallpraxis ambulant	2 812	2 813	480 156	2 594	2 599	443 643
Kinderpermanence Circle ambulant*	8 878	10 349	2 493 911	658	748	186 128
Total Notfälle ambulant	53 174	59 146	16 279 588	30 300	34 139	11 504 904
Notfälle stationär	4 679	4 974	3 257 426	4 217	4 475	2 888 706
Notfallpraxis stationär	7	7	1 664	6	7	1 720
Kinderpermanence Circle stationär*	97	97	41 335	8	8	3 312
Total Notfälle stationär	4 783	5 078	3 300 425	4 231	4 490	2 893 739
Total Notfallstation	57 957	64 224	19 580 013	34 531	38 629	14 398 643

*Inbetriebnahme: Oktober 2020

Abklärungen Kindsmisshandlung



■ Misshandlung ■ Verdacht □ Verdacht nicht bestätigt
Bewertung der Kinderschutzgruppe und Opferberatungsstelle

Betten

	31.12.2021	31.12.2020
Akutspital	169	169
Medizinische/chirurgische Kliniken	128	128
Intensivpflegestationen/Neonatologie	41	41
Rehabilitation	47	47
Psychosomatisch-Psychiatrische Therapiestation	13	13
Total	229	229

Untersuchungen der Abteilung Bilddiagnostik

	2021	2020
Konventionelle Röntgen-Untersuchungen	27 005	23 877
Ultraschall-Untersuchungen	15 869	14 612
Computertomographien	1 216	1 147
MR-Untersuchungen	6 531	6 132
Bildgesteuerte Interventionen	318	266
Total Untersuchungen	50 775	46 534

Leistungsauswertung nach Hauptdiagnosekategorien (MDC)

Austritte	2021	2020	2019
Krankheiten und Störungen des Nervensystems	1 131	1 061	1 079
Krankheiten und Störungen der Atmungsorgane	1 068	762	1 060
Krankheiten und Störungen an Muskel-Skelett-System und Bindegewebe	932	996	1 042
Krankheiten und Störungen der Verdauungsorgane	923	744	883
Neugeborene	635	566	614
Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes und des Halses	631	646	821
Krankheiten und Störungen des Kreislaufsystems	421	369	419
Krankheiten und Störungen der Harnorgane	286	295	316
Krankheiten und Störungen an Haut, Unterhaut und Mamma	285	267	315
Hämatologische und solide Neubildungen	261	290	229
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	228	198	197
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	167	147	163
Verletzungen, Vergiftungen und toxische Wirkungen von Drogen und Medikamenten	164	187	183
Krankheiten und Störungen der männlichen Geschlechtsorgane	137	140	167
Krankheiten des Blutes, der blutbildenden Organe und des Immunsystems	129	134	167
Psychische Krankheiten und Störungen	97	76	65
Verbrennungen	88	115	105
Krankheiten und Störungen an hepatobiliärem System und Pankreas	54	71	47
Alkohol- und Drogengebrauch und alkohol- und drogeninduzierte psychische Störungen	49	31	34
Krankheiten und Störungen der weiblichen Geschlechtsorgane	37	59	46
Krankheiten und Störungen des Auges	29	42	55
Polytrauma	9	16	14
Übrige	269	275	292
Total Austritte Akutspital	8 030	7 487	8 313
Nicht codierte DRG-Austritte	0	0	0

Abteilung Kardiologie

	2021			2020		
	Ambulant	Stationär	Total	Ambulant	Stationär	Total
Herzkatheter	0	296	296	0	303	303
Interventionelle Herzkatheter	0	202	202	0	207	207
Diagnostische Herzkatheter	0	39	39	0	52	52
Elektrophysiologische Untersuchungen inkl. Radiofrequenz-Ablationen	0	55	55	0	44	44
Pacemaker/ICD-Kontrollen	244	62	306	225	65	290
Kardiovaskuläre MRI	167	48	215	181	28	209
Übrige diagnostische Untersuchungen*	9 736	4 756	14 492	8 391	4 283	12 674
Total Anzahl Untersuchungen	10 147	5 162	15 309	8 797	4 679	13 476

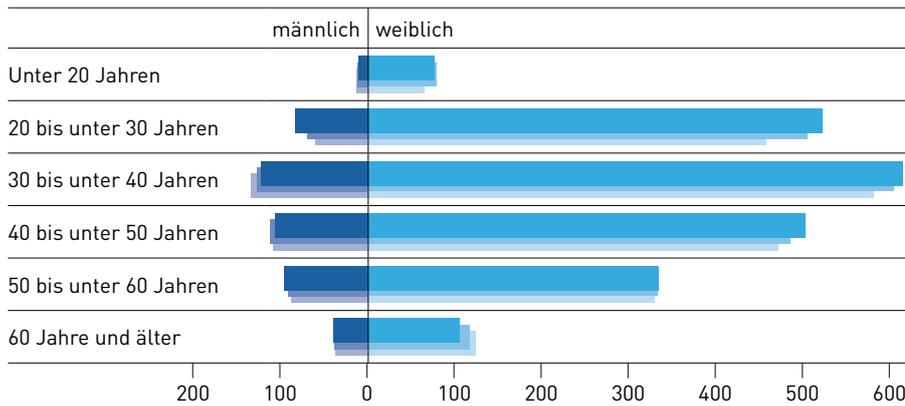
* Echokardiographien, EKG, Langzeit-EKG, Spiroergometrien

Abteilung Anästhesie

Anästhesien (ohne PSI)	2021	2020
Anzahl Anästhesien	7 826	7 738
Anteil Notfälle	1 552	1 681
Anteil Neugeborene & Säuglinge	1 255	1 210
Anteil ASA III und höher	2 739	2 862
Postoperative Verlegung auf IPS, IMC, Neo	895	1 007
Postoperative Verlegung in AWS	4 394	3 823

Paul Scherer Institut - PSI (Strahlentherapie)	2021	2020
Anzahl Patienten	34	33
Anzahl Anästhesien	859	772

Personal: Alters- und Geschlechtspyramide (Stichtag-Erhebung 31.12.2021)



Gesamtpersonalstand	2 617
Davon männlich	461
Davon weiblich	2 156

Durchschnittlicher Personalbestand im Berichtsjahr 2021 (Vollzeitstellen)

Berufs- bzw. Personalgruppen	Total (inkl. Personen in Nebenbetrieben)					davon Personen in Nebenbetrieben oder von Dritten finanziert				
	2021	2020	2019	2018	2017	2021	2020	2019	2018	2017
Ärzeschaft, andere Akademiker/-innen	448.9	433.1	426.5	403.5	398.2	81.7	82.9	82.8	79.9	77.4
Pflegepersonal	365.9	354.1	347.4	337.1	332.8	1.4	2.7	4.2	4.0	2.9
Personal medizinische Fachbereiche	562.6	553.0	534.4	512.6	505.7	34.0	36.0	34.0	37.3	32.8
Verwaltung	139.9	131.5	127.6	125.1	117.1	9.9	8.5	7.2	7.6	4.3
Ökonomie, Haus- und Transportdienst	124.9	128.0	127.2	122.7	121.0	24.7	25.4	26.6	25.2	26.0
Personal der technischen Betriebe	22.8	22.6	23.1	23.4	22.6	1.1	0.9	0.9	0.9	0.9
Total Betriebspersonal	1 665.1	1 622.4	1 586.0	1 524.6	1 497.4	152.7	156.4	155.8	154.9	144.2
Personal von Schulen	21.5	23.1	22.9	22.6	24.0	21.3	23.1	22.8	22.6	23.9
Gesamtes Personal	1 686.5	1 645.5	1 547.2	1 547.2	1 521.4	174.0	179.5	178.7	177.5	168.1

Personalbestand nach Nationalität (Stichtag-Erhebung 31.12.2021)

Europa		Total	Ärzte- schaft*	Pflege	Übrige	Übriges Ausland		Total	Ärzte- schaft*	Pflege	Übrige
	Schweiz	2 051	394	661	996		Sri Lanka	8			8
	Deutschland	297	129	43	125		China	6	3	1	2
	Portugal	45		6	39		Eritrea	5		1	4
	Italien	45	14	6	25		Afghanistan	5		2	3
	Österreich	40	17	5	18		Philippinen	2		1	1
	Spanien	15	4	1	10		Kanada	2	2		
	Niederlande	10	4	3	3		Neuseeland	2	2		
	Polen	8	2	4	2		Brasilien	2			2
	Slowakei	8	1	2	5		Côte d'Ivoire	2			2
	Griechenland	6	4		2		Äthiopien	2			2
	Bosnien Herzegowina	6			6		Chile	1	1		
	Ungarn	5	4		1		Australien	1	1		
	Kroatien	5	1		4		Südafrika	1			1
	Serbien	4		1	3		Japan	1	1		
	Türkei	3			3		Libanon	1	1		
	Frankreich	3	3				Singapur	1			1
	Luxemburg	3	3				Dem. Republik Kongo	1			1
	Schweden	3	3				Vereinigte Staaten	1	1		
	Tschechische Republik	2	2				Marokko	1			1
	Liechtenstein	2		1	1	Total übriges Ausland		45	12	5	28
	Slowenien	2	1		1	Gesamttotal		2 617	602	739	1 276
	Estland	2	2			* Ärzteschaft und andere Akademiker/-innen (Psychologie, Naturwissenschaft, Pharmazie etc.)					
	Kosovo	2		1	1						
	Montenegro	2			2						
	Rumänien	1	1								
	Nordmazedonien	1			1						
	Belgien	1	1								
Total Europa		2 582	590	734	1 248						

Wir danken für die Spenden

- 1291 Group Switerland AG
- Adele Koller-Knüseli-Stiftung
- ALDI SUISSE AG
- Altec Electronic AG
- Amundi Suisse SA
- Anna Müller Grocholski Stiftung
- Armin und Jeannine Kurz Stiftung
- Arthur-Widmer-Stiftung
- Attilio Meyer AG
- Avenirra Stiftung
- Axa Winterthur
- Bakeria GmbH
- Bayer (Schweiz) AG
- Benecare Foundation
- Biotest Schweiz AG
- Carigest SA (Kunde)
- Celia Stiftung
- Charity Riders
- Childrens National Medical Center
- Christian und Inge Kracht Stiftung
- Claus Cramer-Stiftung
- Cleven-Stiftung
- Colt Technology Services AG
- contaxa
- Corelina - Stiftung für das Kinderherz
- Credit Suisse AG
- CSL Behring AG
- deinfoto Ebener GmbH
- Dorfburger AG
- Dr. Angela Reiffer-Stiftung
- Dr. Arnold U.Huggenberger-Stiftung
- Dr. Georg und Josi Guggenheim Stiftung
- Egon-und-Ingrid-Hug-Stiftung
- EMDO Stiftung
- Emil Hechler Stiftung
- Ernst & Theodor Bodmer Stiftung
- Ernst und Ella Blatter-Stiftung
- Evi Diethelm-Winteler-Stiftung
- Fiona Stiftung
- Fondation Art Therapie
- Fondation Gaydoul
- Fondation Jose Carreras
- Fondation Rolf Gaillard pour la recherche en endocrinologie
- Fondation Sana
- Forschungsstiftung Gastroenterologie
- Franz Carl Weber
- Frauenverein Kyburg
- FWG Foundation
- G. Horowitz - Stiftung
- Geberit Verwaltungs AG
- Gemeinnützige Stiftung Accentus
- Gemeinnützige Stiftung Gambit
- Gertrud-Hagmann-Stiftung für Malignom-Forschung
- Glencore International AG
- Gottfried und Julia Bangerter-Rhyner-Stiftung
- Hanne Liebermann Stiftung
- Hans Lüscher Stiftung
- Hans und Mathilde Eichenberger-Stiftung
- Hans-Eggenberger-Stiftung
- HBM Partners AG
- Heidi Ras Stiftung
- Hermann Klaus-Stiftung
- High Tech Home Care AG
- Holcim Stiftung
- I Ging Stiftung
- Ideogen AG
- Imperial Wealth Planning GmbH
- Ingeborg Dénes-Muhr Stiftung
- Intrust AG
- J&K Wonderland Stiftung
- Jacobs Foundation
- Jazz Pharmaceuticals UK Ltd.
- Jeffrey Modell Foundation
- Joreva Stiftung
- Jubiläumsstiftung SwissLife
- Karl + Margrith Wiederkehr-Stiftung
- Kids Kidney Care
- Kinder-Herz-Stiftung
- Kinderkrebs Schweiz
- Kramer Gastronomie AG
- Krebsforschung Schweiz
- Krebsliga des Kantons Zürich
- Krebsliga Schweiz
- Kristian Gerhard Jepsen Stiftung
- Lauchenauer-Schmutz Steiner Stiftung
- Lienert + Ehrler AG
- Lions Club Witikon
- Lotte und Adolf Hotz Sprenger-Stiftung
- Lungenliga Schweiz
- Madeleine Bühler sel.
- Maiores Stiftung
- Marlis Geiser-Lemken Stiftung
- Max Kohler Stiftung
- MEBA Stiftung
- Medica Dr. F. Käppeli AG
- Medtronic Bakken Research Center
- Möbel Schubiger AG
- Morgan Stanley (Switzerland) AG
- MZR Gedenkstiftung
- Nater Dallafior Rechtsanwälte AG
- Nomis Stiftung
- Novo Nordisk
- Octapharma

- Opo Stiftung
- Owiamo GmbH
- Padella Stiftung
- Palatin Stiftung
- Paul Peter Alden Stiftung
- Peter Bockhoff Stiftung
- PKZ Burger-Kehl & Co. AG
- Produx Concepts + Services AG
- Promedica Stiftung
- R. und V. Draksler Stiftung
- Refugium Foundation
- René und Susanne Braginsky Stiftung
- RHW Stiftung
- Richard Gartenbau AG
- Roche Pharma Schweiz
- Rosemarie Aebi Stiftung
- Sanofi-Aventis
- Schroder Investment Management (Switzerland) AG
- Schweizerische Diabetes-Stiftung
- Schweizerische Epilepsie-Liga
- Schweizerische Gesellschaft für Cystische Fibrose
- Schweizerische Nierenstiftung
- Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
- SKS AG
- Sobi
- SonALAsense Inc. California
- Stavros Niarchos Foundation
- Stiftung <Perspektiven>
- Stiftung alpha et omega
- Stiftung Amaari
- Stiftung Chance für das kritisch kranke Kind
- Stiftung Domarena
- Stiftung Empiris
- Stiftung für das lungenkranke Kind
- Stiftung Hedwig Witkowsky
- Stiftung Henriette und Hans-Rudolf Dubach-Bucher
- Stiftung Kastanienhof
- Stiftung Katharina und Tyge Clemmensen
- Stiftung Kinderkrebsforschung
- Stiftung Little Big Hero
- Stiftung Mano
- Stiftung Marta Maria Gräfin von Schlitz genannt von Görtz
- Stiftung Neue Horizonte
- Stiftung Prof. Dr. Max Cloëtta
- Stiftung Sonnenschein
- Stiftung zur Krebsbekämpfung
- Swiss Life AG
- Swiss Re Foundation
- Swisscard AECS GmbH
- Tarbaca Indigo Foundation
- The Nuance Group AG
- PNOC
- The society for the study of inborn errors metabolism
- Tides Foundation
- Transwaggon AG
- Truus und Gerrit van Riemsdijk Stiftung
- U.W. Linsi-Stiftung
- UBS Optimus Foundation
- Uniscientia Stiftung
- UnRiskOmega AG
- Uranus Stiftung
- Von Duhn Stiftung
- Vontobel-Stiftung
- VP Bank (Schweiz) AG
- VSM-Stiftung
- VT Wealth Management AG
- W S O Stiftung
- Walter Haefner Stiftung
- Wellspect HealthCare
- Werner Geissberger Stiftung
- Werner und Hedy Berger-Janser - Stiftung
- Wieland Electric AG
- Wisdom Group AG
- Wolfermann-Nägeli Stiftung
- Z Zurich Foundation
- Zoé4life
- Zukunft Stiftung

Ebenso danken wir allen privaten Spenderinnen und Spendern sowie Institutionen, die bis CHF 5000.- gespendet haben oder anonym bleiben möchten.

Portrait Kinderspital Zürich - Eleonorenstiftung

Akutspital Zürich

Adresse

Kinderspital Zürich - Eleonorenstiftung
Steinwiesstrasse 75
CH-8032 Zürich

Telefon +41 44 266 71 11
info@kispi.uzh.ch
www.kispi.uzh.ch

Spendenkonto

Postkonto 87-51900-2
IBAN CH69 0900 0000 8705 1900 2

Patienten: Neugeborene, Säuglinge, Kinder und Jugendliche bis zum Ende des Wachstums

Besuchszeiten

Für Eltern und Geschwister grundsätzlich frei
Für übrige Besucher täglich von 14:00 bis 20:00 Uhr
Kinderhütedienst für Geschwister von Patienten (von 3 bis 10 Jahren) Montag bis Freitag von 13:30 bis 16:30 Uhr

Poliklinik

Sprechstunden nach Voranmeldung
Schalter: Montag bis Freitag von 7:30 bis 17:00 Uhr

Notfallstation

Jeden Tag während 24 Stunden in Betrieb

Kinderpermanence Circle, Zürich-Flughafen

Jeden Tag von 8:00 bis 22:45 Uhr
Telefon +41 44 255 81 12
circle@kispi.uzh.ch
www.kispi.uzh.ch/circle

Kinder-Reha Schweiz

Adresse

Kinder-Reha Schweiz
Kinderspital Zürich - Eleonorenstiftung
Mühlebergstrasse 104
CH-8910 Affoltern am Albis

Telefon +41 44 762 51 11
rehab@kispi.uzh.ch
www.kinder-reha-schweiz.ch

Besuchszeiten

Täglich, nach telefonischer Vereinbarung

Kinderschutzgruppe und Opferberatungsstelle

Adresse

Kinderschutzgruppe und Opferberatungsstelle
Kinderspital Zürich - Eleonorenstiftung
Steinwiesstrasse 75
CH-8032 Zürich

Telefon +41 44 266 76 45
sekretariat.ksg@kispi.uzh.ch
www.kinderschutzgruppe.ch

Forschungszentrum für das Kind (FZK)

Adresse

Forschungszentrum für das Kind (FZK)
Kinderspital Zürich - Eleonorenstiftung
Steinwiesstrasse 75
CH-8032 Zürich

Telefon +41 44 266 71 11
fzk@kispi.uzh.ch
www.kispi.uzh.ch/fzk

